TELTOW
Tradition trifft Technologie.

Mitteilung

Teltow, 18.05.2021

Von: Bürgermeister, Thomas Schmidt

An: SVV

Betreff **Anfrage der Fraktion Grüne/Linke**
AF-039/2021, Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten

1. Welche Projekte hat Frau Färber, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Teltow, in ihrer neuen Funktion bisher durchgeführt bzw. angeregt?

Antwort:

Zunächst gab es diverse Mailings der Gleichstellungsbeauftragen an die Mitarbeiter:innen der Stadt Teltow, die informativen Charakter hatten und ein Bewusstsein für gleichstellungsrelevante Themen schaffen sollen – dies wird kontinuierlich weitergeführt. So wurden sämtliche Aktionstage (Brandenburgische Frauenwoche, Equal Care Day, Equal Pay Day usw.) mit Hintergrundinformationen für die Mitarbeiter:innen verschickt, ebenso wurde dieses unterstützt durch Social Media Beiträge durch die Öffentlichkeitsarbeit und Aufnahme der Themen in den monatlichen Newsletter, der an die Belegschaft verschickt wird.

Der Beschluss DS-035/2021 wurde umgesetzt, die Regenbogenflagge wurde erstmalig am 17. Mai gehisst. In Social Media und auf der Webseite wurde auf den Aktionstag #IDAHOBIT aufmerksam gemacht und eine Pressemitteilung verschickt.

Intern werden Frau Färbers Aufgaben durch das Landesgleichstellungsgesetz bestimmt, vorrangig geht es dabei um Personalauswahl und -entwicklung, um Organisationsentwicklung sowie Arbeitsbedingungen innerhalb der Verwaltung. So ist Frau Färber in die Personalprozesse der Stadtverwaltung eingebunden, wird im Rahmen des Personalauswahlverfahrens beteiligt, nimmt an Personalauswahlgesprächen teil und prüft hier auf Unterrepräsentanz und beanstandet ggf. die Auswahl. Ebenso wird sie bei Abordnungen/Versetzungen von Beschäftigten (> 6 Monate) und bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen beteiligt.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für den geplanten Aktionstag für Alleinerziehende, der für den 30. Oktober 2021 als Präsenzveranstaltung geplant ist, hier steht sie dem Sachgebiet „Soziales und Sport" unterstützend zur Seite.

Bis Ende d. Jahres wird der Gleichstellungsplan der Stadt Teltow aktualisiert, um bei Bedarf interne Gleichstellungs-Maßnahmen einzuleiten.

Die Gründung eines Arbeitskreises „Gleichstellung" wird angestrebt. Hier steht im Vordergrund, Aktions- und Kooperationspartner:innen (z.B. Stadtgremien, Kirchen, Unternehmen, Vereine usw.) zu gewinnen, um gleichstellungspolitische Ziele umzusetzen und die Bedürfnisse der Stadt Teltow in Bezug auf die Gleichstellung zu priorisieren. Eine Evaluierung der Gleichstellungssituation in der Stadt soll so gleichstellungsrelevante Bedarfe ermitteln, um dementsprechend Maßnahmen zur Behebung einleiten zu können. Die meisten

der anstehenden Aufgaben können nur im Zusammenwirken oder in Kooperationen angemessen und nachhaltig erledigt werden.

Eine aktive Beteiligung an der „Brandenburgische Frauenwoche", die in diesem Jahr aufgrund der Pandemielage nicht stattfinden konnte, soll in den nächsten Jahren stattfinden. Gleichstellungsarbeit ist in großem Maße auch eine Präventions- und Aufklärungsarbeit, das Beenden von stereotypen Verhaltensmustern versteht Frau Färber als essentiell wichtig!

Kurzfristig soll ein Flyer/Infobroschüre mit den wichtigsten Informationen zur Gleichstellung erstellt werden (s. auch Antwort 3, Prävention und Information), parallel dazu sollen die Informationen auf der Webseite der Stadt Teltow bereitgestellt werden.

2. In welchen überregionalen Gleichstellungsnetzwerken ist die Stadt Teltow durch sie vertreten und welche Anregungen konnten daraus für die Gleichstellungsarbeit in Teltow gezogen werden?

Antwort:

Frau Färber ist in folgenden überregionalen Netzwerken vertreten und nimmt an regelmäßigen Konferenzen teil.

- Landesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten (LAG)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten (BAG)
- Rat der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE),
  im Zusammenhang mit der europäischen Gleichstellungspolitik wird auch die derzeit laufende LGBTIQ-Diskussion begleitet.
- Frauenpolitischer Rat Land Brandenburg e.V.

In der LAG und BAG der Gleichstellungsbeauftragten findet ein reger Austausch statt, regelmäßig werden bei Online-Konferenzen Themen abgestimmt, in denen die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten die BAG und LAG flankierend unterstützen können.

3. Welche gleichstellungspolitische Zielsetzungen verfolgt die Stadtverwaltung bis zum Jahr 2026?

Antwort:

Die Stadtverwaltung verfolgt vor allem die folgenden gleichstellungspolitischen Zielsetzungen:

- Erkennen der Prioritäten in Bezug auf gleichstellungsrelevante Bedarfe in der Stadt Teltow und Priorisierung von Themen (in Anlehnung an die Indikatoren zur Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler und regionaler Ebene)

- Intern: Gleichstellungsprüfung → Prüfen von Prozessen, Vorhaben aus Sicht der Gleichstellung: Schutz vor Benachteiligung im Recruiting Prozess und für bestehende Arbeitsverhältnisse, Beraten und Informieren der Mitarbeiter:innen, Unterrepräsentanzen in der Belegschaft ggf. ausgleichen

- Extern: Prävention und Information, öffentliches Engagement für Gleichstellung fördern, Förderung der sozialen Zusammenarbeit, Abbau von Stereotypen

→ Fachtage, Hilfs- und Beratungsangebote für Menschen in Konfliktsituationen, Betreuungsangebote, Aufklärung besser vernetzen und auch in die Fläche bringen (z. B. zu den Themen „häusliche Gewalt", „Vereinbarkeit von Familie und Beruf" etc.,)

4. Wie sieht die strategische und zeitliche Umsetzung dieser Ziele aus und mit welchem zivilgesellschaftlichen Partner*innen soll dies geschehen?

Antwort:

Die behördeninterne Umsetzung der Zielsetzungen bedingt ein enges Zusammenwirken von Personalrat, -leiter und den Hauptverwaltungsbeamten. Hierzu finden regelmäßig Gespräche mit allen Beteiligten statt, bei denen sowohl die Ziele als auch der Stand der jeweiligen Umsetzung besprochen werden.

Eine gute Gleichstellungsarbeit lebt von der thematischen Bewusstseinsförderung, einem klar strukturierten Angebot sowie einer vertrauensvollen Kommunikation. Für die Mitarbeiter:innen der Stadt wurde hierzu ein monatlicher Newsletter aufgesetzt, bei denen Gleichstellungsthemen immer präsent sind. Bürger:innen der Stadt werden über ein dediziertes Social Media Angebot angesprochen, über das neben themenbezogenen Informationen auch auf Aktionstage hingewiesen wird. Frau Färber hält hierzu einen engen Kontakt zur Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung und stellt sicher, dass relevante Informationen über die genannten Kanäle rechtzeitig publiziert werden.

Viele Berührungspunkte gibt es auch mit dem Sachgebiet Soziales. In Zeiten von Corona sind Themen wie z. B. „Vereinbarkeit von Beruf und Familie" noch mal stark in den Fokus gerückt. Hier ist sie wachsam, betont aber auch, dass sie das Vorgehen der Stadtverwaltung sehr schätzt und den Mitarbeiter:innen individuelle Möglichkeiten gegeben werden, um sich bestmöglich zu arrangieren.

Ebenso ist ihr die Vernetzung zur Politik, Stadtgremien, Beiräten, Vereinen und Bürger:innen der Stadt Teltow wichtig, um die Gleichstellungsarbeit nach dem jeweiligen Bedarf der Kommune priorisieren zu können (s. auch Punkt 3: Gründung eines Arbeitskreises).

Frau Färber steht sowohl den Mitarbeitern:innen, als auch den Bürgern:innen der Stadt Teltow für Gespräche zur Verfügung und unterstützt bei der Vertretung und Durchsetzung ihrer Rechte in Bezug auf die Chancengleichheit.

Die zeitliche Kapazität für die Gleichstellungsarbeit liegt bei 30% einer Vollzeitstelle. In Summe sind das 12h pro Woche. Frau Färber steht für individuelle Terminvereinbarungen zur Verfügung und arbeitet sonst generell mittwochs ganztägig (7 h) und freitags 5 h an Gleichstellungsthemen, individuelle Anpassungen erfolgen je nach Bedarf.

Für Gleichstellungsthemen ist Frau Färber per E-Mail erreichbar über:
gleichstellungsbauftragte@teltow.de

5. Mit welchem Kostenrahmen rechnet die Stadtverwaltung, um diese Ziele zu erreichen?

Antwort:

Für das Haushaltsjahr 2021 wurden für das Beauftragtenwesen „Gleichstellung“ EUR 5.000 bereitgestellt. Bei Bedarf wird das Budget entsprechend vorgesehener Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2022 angepasst.

Thomas Schmidt
Bürgermeister